

## Unbeschwerte Kinobesuche sind bei uns möglich

Die Schutzmassnahmen sind in den Kinos weiter verstärkt worden. Es werden nie mehr als 50 Personen im Saal sein. Der Abstand kann also problemlos eingehalten werden und alle tragen Masken. Die Frischluftzufuhr ist automatisiert und die Kontaktdaten werden aufgenommen.

Bis heute ist schweizweit noch keine einzige Ansteckung im Kino nachgewiesen. In dieser schwierigen Zeit dürfen Sie sich durchaus einen entspannten Abend im Kino gönnen.

Zudem: Jetzt gibt es unser Kino-Programm auch im Radio. Das Kino Rosental hat eine Kooperation mit dem Kinder- und Jugendradio powerupradio der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi gestartet. Jeden Monat können Sie im Radio eine Vorschau vom Programm des nächsten Monats hören und 2x2 Tickets fürs Kino Rosental gewinnen. Weitere Infos unter [www.powerup.ch](http://www.powerup.ch).

**Astrid Mucha**

## Werden Sie Teil unseres Kirchturm-Teams

Der Kurverein sucht für die nächste Saison zur Unterstützung des Kirchturm-Teams weitere Personen,



die während der Woche und an den Wochenenden Dienste übernehmen möchten. Die Aufgabe besteht darin, den interessierten Gästen die Aussicht erklären und weitere Fragen zu beantworten. Natürlich werden die Dienste mit einem kleinen Honorar entschädigt. Haben Sie Interesse, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns an der Tourist Information im Bahnhof. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:35 und von 13:20 bis 16:00 Uhr.

**Kurverein**

## Heimspiel – Wo die Bilder zuhause sind

Noch bis 31. Mai stellt Sylvia Bühler im Hotel Heiden aus. [diegalerie.ch](http://diegalerie.ch): «Sylvia Bühler ist bekannt für ihre unverwechselbaren Darstellungen der Appenzeller Landschaft und des Brauchtums. Die Malerei der Künstlerin prägt Harmonie, eine Art explosiver Farbfreude, die sich ungezwungen und gekonnt in den Brauch-

tums- wie auch in den Landschafts- oder Tierbildern findet. Aber auch sanfte Farbabstufungen, verbunden mit ungewohnter Farbgebung in einigen Landschaftsbildern lösen im Betrachter Emotionen aus und lassen ihn verharren.» **Erich Dasen**

## Die Ostschweiz vor 100 Jahren

Wie erlebt Rosa von 1902 bis 1921 die Ostschweiz als Kind und Jugendliche? Sie ist die Hauptfigur in meinem historischen Roman «Rosa, die Tochter des Plattstichwebers».

Rosa wächst in Rehetobel in der Habset in einem Bauernhaus in steilem Gelände auf. Sie hat acht Geschwister. Ausser die nötigsten Kleider, Schuhe und genügend Nahrung können die Eltern ihren Kindern nichts bieten. Das Plattstichweben in Heimarbeit bringt nur ein kärgliches Einkommen in den Haus-

halt. Und Schicksalsschläge treffen die Familie hart. Tochter Rosa besucht mit 18 Jahren während des ersten Weltkriegs ihre Patentante im Biri in Wald und lernt das Dorf, seine Bewohnerinnen und Bewohner und umliegende Dörfer kennen.

Rosas Schilderung ihres Lebens und die 27 historischen Bilder helfen uns, in die Zeit vor 100 Jahren einzutauchen. Das Buch ist im Mercato-Shop am Bahnhof Heiden erhältlich. **Doris Tomaschewski-Walser**

## Diavortrag Roman Schmid

Wenn Roman Schmid, unser reisender Physiotherapeut, einen neuen Bildervortrag ankündigt, ist der Kursaal meistens ausgebucht. Im Dezember ist es wieder so weit: Roman stellt seinen neuen Vortrag «Lebensräume der Extreme» vor, in welchem er die Überlebensstrategien von Fauna, Flora und Mensch in extremen Lebensräumen erkundet und fotografisch festhält. Da auch seine Reisen pandemiebedingt nicht

wie geplant stattfinden konnten, musste der Vortrag kreativ angepasst werden. Durch beschränkte Platzzahl wird der Vortrag am **Samstag, 26.** und **Montag, 28.** sowie **Mittwoch, 30. Dezember** jeweils um 16:00 Uhr im Kursaal durchgeführt. Reservationen sind auch hier wärmstens empfohlen. Am 26. Dezember sind viele Plätze bereits durch das Hotel reserviert. **Erich Dasen**



## Samichlaus in Heiden doch unterwegs ...

Ursina Girsberger, Geschäftsführerin vom Betreuungs-Zentrum Heiden, hat den Oberchlaus der Chlausgruppe des Männerchors Heiden Mitte November angefragt, ob es nicht möglich wäre, mit einem Eseli vorbeizukommen. Die Bewohnerinnen und Bewohner vermissen den traditionellen Samichlaus-Besuch unglaublich stark. Gleich tönte es vom Alters- und Pflegeheim Quisisana.

Um 14:30 Uhr besuchten Chlaus und Schmutzli mit einem 4-jährigen

Maiteli im Chlauswändli das Betreuungs-Zentrum. Dem Sicherheitskonzept wurde allergrösste Sorgfalt zugemessen. Aragon, das Minishetlandpony, fuhr problemlos dreimal Lift und liess sich geduldig streicheln. Die kleinen Rossäpfel, die es im ersten und dritten Stock deponierte, sorgten für frohe Erheiterung. Sie konnten leicht auf gelesen werden. **Hansjörg Hilty**

## Museum Heiden unter neuer Leitung

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich im Museum Heiden eine neue Leitung etabliert. Nach dem altersbedingten Rücktritt des langjährigen Museumsleiters Andres Stehli wurde im März 2020 Marcel Zünd als sein Nachfolger gewählt. Seine erste Amtshandlung war die Covid-19-bedingte Schliessung des Museums. Ein etwas spezieller Beginn!



**Marcel Zünd** hat Ethnologie und Volkskunde studiert und einen Master in Museologie erworben. Seit über 20 Jahren ist er in Ostschweizer Museen als Kurator und Ausstellungsmacher unterwegs. In Heiden betreut er das Museum mit dem Ziel einer «partiellen Professionalisierung» der Strukturen. **Martin Engler**